

Datum: 13. November 2017
Ort: Grundschule Burkhardtsdorf
Zeit: 19.30 Uhr
Protokoll: Jana Kausch
Teilnehmer:
Lehrerschaft: siehe beigefügte Teilnehmerliste
Elternvertreter: siehe beigefügte Teilnehmerliste
Für die Gemeinde: Fr. Liebhaber

Stimmberechtigung

- Frau Liebhaber (6 Stimmen für die Gemeinde)
- Lehrerschaft: Fr. Löser, Fr. Arnold, Fr. Gaher, Fr. Buschmann, Fr. Pieri, fr. Rustrat, Fr. Sonnabend
- Elternvertreter: Fr. Weißbach, Fr. Krasselt, Fr. Petzold, Frau Koitzsch, Frau Windisch, Fr. Kausch

Inhalt der Besprechung:

1. Hausordnung

- Bestand seit Schuleinweihung 2013
- Veränderungen:
 1. Kinder betreten Schule allein, Eltern und Gäste melden sich im Sekretariat an, Gespräche mit Lehrern werden angemeldet
 2. Kinder bleiben in den Pausen in Zimmern (außer Hofpause und bewegte Pause), auf die Hygiene auf den Toiletten ist besonders zu achten und ein pfleglicher Umgang unumgänglich
 3. nach Schulschluss verlassen die Schüler zügig das Gebäude, Abholer warten draußen vor dem Gebäude
 4. Ein Einlass bezüglich vergessener Dinge am Nachmittag ist nicht möglich
 5. Rauchverbot im gesamten Schulgelände
- *Einstimmig beschlossen*

2. Tag der offenen Tür

- 21.04.2018: 5 Jahr-Feier
- 10-15.00 Uhr
- Vorschlag Lehrerkollegium: Singspiel (Klasse 4), Poptanz, Ausstellung fächerübergreifender Unterricht (**Thema Indianer**), GTAs präsentieren sich, Bewegte Schule (eventuell wieder durch Elternrat abdecken, passend zum Indianermotto?), Elli Spirelli

- Bitte an Fr. Liebhaber: Unterstützung seitens der Gemeinde gewünscht, 1.600 Euro sind für die Ausrichtung des Tags der offenen Tür schon sicher
- Der Elternrat ist aufgerufen Ideen einzubringen (**Termin: 17.01.2018**)
- Bildung eines Elternrat-Gremiums für den Tag der offenen Tür (**Termin: 17.01.2018**)
- Vorschlag Fr. Petzold: Kopfschmuck im fächerverbindenen Unterricht basteln
- Fr. Baldauf anfragen für Kinderschminken
- Fr. Klemm und Hr. Schieck: in Brünlos anfragen nach Möglichkeiten für die Ausrichtung des Indianerfestes (Tipi)

3. Entwicklung Schülerzahlen

- Ca. 70 Vorschulkinder werden zum Schuljahr 2018/19 erwartet
- Dies würde bedeuten, dass die Grundschule 3-zügig fahren müsste
- Eine größere Klasse müsste daher ihren bestehenden Klassenraum verlassen und das Kunstzimmer als Klassenraum nutzen
- Hierfür neue Bestuhlung, Anschaffung einer Flügeltafel und Garderobenschränke notwendig
- Dies kann nur als Übergangslösung verstanden werden
- Wurde auch so dem Bürgermeister, Hr. Probst, mitgeteilt
- Problem: was passiert, wenn im darauffolgenden Schuljahr 2019/20 auch eine 3-Zügigkeit erforderlich wird?
- Diese Kapazitäten wären dann nicht mehr vorhanden
- Eine Aufteilung der Schüler auf die umliegenden Gemeinden ist nicht möglich, da verschiedene Schulträger

Nächster Termin: 17.01.2018, 19.15 Uhr

